

07.06.2018

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Digitalisierung und Innovation

zu dem Antrag
der Fraktion der CDU und der Fraktion der FDP
Drucksache 17/2153

Willkommenskultur für gute Ideen – Initiative ergreifen für das Gründerland NRW

Berichterstatter: Thorsten Schick CDU

Beschlussempfehlung

Der Antrag der Fraktion der CDU und der Fraktion der FDP - Drucksache 17/2153 - wird unverändert angenommen.

Datum des Originals: 07.06.2018/Ausgegeben: 11.06.2018/

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Bericht

A Allgemeines

Der Antrag der Fraktion der CDU und der Fraktion der FDP - Drucksache 17/2153 - wurde durch das Plenum am 21. März 2018 zur federführenden Beratung an den Ausschuss für Digitalisierung und Innovation sowie zur Mitberatung an den Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales und an den Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Landesplanung überwiesen. Die abschließende Aussprache und Abstimmung soll nach Vorlage der Beschlussempfehlung des Ausschusses für Digitalisierung und Innovation im Plenum stattfinden.

B Beratung

Der Ausschuss für Digitalisierung und Innovation hat den Antrag am 19. April 2018 und 7. Juni 2018 beraten. Der Ausschuss für Wirtschaft, Energie- und Landesplanung hat am 9. Mai 2018 und der Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales hat am 30. Mai 2018 votiert. Sie nehmen den Antrag mit den Stimmen der Fraktion der CDU und der Fraktion der FDP gegen die Stimmen der SPD und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Enthaltung der Fraktion der AfD an.

In der Debatte führen die Fraktion der CDU und die Fraktion der FDP zu ihren Beweggründen aus, dass sie zum einen, beispielsweise durch finanzielle Förderungen und Bürokratieabbau, die Gründungsinitiative in NRW weiter vorantreiben wollen, zum anderen das Gründungsklima in NRW fördern möchten. Auch die Unternehmensnachfolge und die Forschung im Bereich Gründern ist ihnen ein Anliegen. Ziel sei es, „NRW zum Gründerland Nummer Eins“ zu machen.

Die Fraktion der SPD sieht in dem Antrag eine Aneinanderreihung von Selbstverständlichkeiten, die konkreten Maßnahmen fehlten. Auch die Rahmenbedingungen zum Gründerstipendium seien nicht verständlich.

Aus Sicht der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN seien sich alle Fraktionen darüber einig, die Gründungsdynamik in NRW fördern zu wollen und bestmögliche Rahmenbedingungen für die Gründerinnen und Gründern zu schaffen. Sie würden es präferieren, wenn man über konkrete Maßnahmen in Zusammenhang mit dem Antrag sprechen würde. Die Modalitäten zum Gründerstipendium sollten konkretisiert werden. Sie vermissen die Initiative „DWNRW-Hubs“ in dem Antrag.

Die Fraktion der AfD fordert die Landesregierung auf, den Schwerpunkt beim Abbau der Bürokratie zu setzen und weniger auf Förderprogramme. Gründungskultur müsse mehr in den Schulen und Hochschulen gefördert werden.

Die Landesregierung führt zu den angesprochenen Punkten, beispielsweise zum Thema „DWNRW-Hubs“, aus. Sie sieht in den Gründerstipendien eine große Chance und bekräftigt, ihren bereits eingeschlagenen Weg, Gründungen in NRW voranbringen zu wollen, offensiv weiter zu verfolgen.

C Abstimmung

In der abschließenden Abstimmung über den Antrag der Fraktion der CDU und der Fraktion der FDP – Drucksache 17/2153 - wurde dieser mit den Stimmen der Fraktion der CDU, der Fraktion der FDP und der Fraktion der AfD gegen die Stimmen der Fraktion der SPD und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN angenommen.

Thorsten Schick
Vorsitzender